

Inhalt

Vorbemerkung	9
Einleitung	10
A. AUFKLÄRUNG UND DEZIMALISIERUNG: ZUR VORGESCHICHTE DES REVOLUTIONSKALENDERS	12
B. DER REVOLUTIONSKALENDER ALS IDEOLOGISCHES PROGRAMM: DIE ‚NEUE ZEIT‘	17
I. Einleitung	17
II. Die Kalenderdebatte im Konvent (1793)	17
III. Ideologische Aspekte der Kalenderreform	27
1. Die Rationalität des neuen Kalenders	27
2. Der Bruch: das neue Zeitalter	32
3. Das geschichtsphilosophische Dilemma: zyklische und lineare Zeit	34
IV. Der erste Ausbau der Kalenderreform	37
1. Ausführungsbestimmungen des Konvents	38
2. Die Schaltjahresregelung	40
3. Propaganda für den Kalender	43
V. Der Revolutionskalender als Ausdruck eines neuen politischen Selbstverständnisses	46
C. DER REVOLUTIONSKALENDER ALS POLITISCHES INSTRUMENT: ERZIEHUNG FÜR DIE REPUBLIK	49
I. Einleitung	49
II. Die Debatte über politische Institutionen	50
1. Durch neue Institutionen zum ‚neuen Menschen‘	50
2. Die moralische Seite der Kalenderreform: ein neues Festprogramm	54
3. Erste Schwierigkeiten: die Stellung des Décadi	57
4. Der Kampf gegen alte Gewohnheiten mit neuen Kalendergesetzen im Jahr VI (1798)	63
III. Die ‚Beherrschung‘ des Alltags	74
D. DIE DURCHSETZUNG DES REVOLUTIONSKALENDERS IN MARSEILLE UND DREI PROVENZALISCHEN DÖRFERN	77
I. Einleitung	77
1. Begriffsbestimmungen: Kalenderzeit, Terminsystem, Rhythmus, Periodizität	80
2. Auswahl der Quellen	82
3. Argumente für eine lokalgeschichtliche Untersuchung	83
4. Fragestellungen	84
II. Anwendung des Revolutionskalenders in Behörden der Stadt Marseille	85

1.	Die Reaktion auf die nationalen Kalendergesetze	87
1.1.	Die ersten lokalen Kalendererlasse	88
1.2.	Das Leben mit dem Revolutionskalender	90
1.3.	Der Einfluß der Kalendergesetze des Jahres VI (1798)	92
1.4.	Ergebnis	95
2.	Der Revolutionskalender in Verwaltung und Repräsentativkörperschaften	96
2.1.	Die Stadtverwaltung	96
2.2.	Departement und Distrikt	103
2.3.	Ergebnis	103
3.	Revolutionsfeste	105
3.1.	Traditionelle Feste	105
3.2.	Neue politische Festtagszyklen	107
3.3.	Dekadenfeiern	110
3.4.	Ergebnis	111
III.	<i>Der Revolutionskalender im persönlichen Gebrauch</i>	112
1.	Heiratstermine	114
1.1.	Saisonale Verteilung der Heiraten	115
1.2.	Heiraten und Tage	116
1.3.	Ergebnis	121
2.	Persönliche Terminsysteme im Spiegel polizeilicher Untersuchungsberichte	122
2.1.	Die polizeiliche Überwachung der Kalendergesetze	123
2.2.	Konflikte zwischen Kalendergesetzen und privaten Terminsystemen	126
2.3.	Gerichtliche Sanktionen	127
2.4.	Ergebnis	128
3.	Die Fischerzunft	129
3.1.	Termine für Wahlen und Versammlungen	129
3.2.	Auseinandersetzungen wegen der Kalendergesetze	131
3.3.	Ergebnis	132
4.	Das Hospital	133
4.1.	Sitzungen der Rektoren	133
4.2.	Terminumstellungen im Hospital	134
4.3.	Ergebnis	135
5.	Privater Umgang mit dem Revolutionskalender: das Tagebuch des Kaufmanns Joseph Abel	135
5.1.	Private Termine	135
5.2.	Geschäftliche Termingestaltung	137
5.3.	Ergebnis	139
IV.	<i>Der Revolutionskalender in den Dörfern</i>	140
1.	Lambesc, Roquevaire, Eyragues	140
2.	Sitzungen der Gemeinderäte	141

3. Heiratstermine	144
4. Feste	146
5. Notariatstermine	149
6. Sonntag und Décadi	150
7. Ergebnis	152
V. <i>Modernisierung und partielle Rationalisierung</i> <i>von Terminsystemen</i>	153
E. DIE HÜRDE DES RATIONALITÄTSARGUMENTS: ZUR ABSCHAFFUNG DES REVOLUTIONSKALENDERS	157
Schluß	164
Kalenderkonkordanz	167
Tabellen	168
Anmerkungen	231
Abkürzungen	269
Quellen	269
Literatur	280
Anhang	289
Table des Matières	289
Table des Figures	292
Résumés	296